



Rede des Bayerischen Staatsministers des  
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zum Verfassungsschutzbericht 2021

am Montag, 11. April 2022 im StMI (SiSa 111)

## **Inhalt**

<b>I. Einleitende Worte</b>	<b>2</b>
<b>II. Sicherheitsgefährdende demokratiefeindliche Bestrebungen in Zusammenhang mit Corona</b>	<b>5</b>
<b>III. Rechtsextremismus</b>	<b>8</b>
<b>IV. Reichsbürger und Selbstverwalter</b>	<b>12</b>
<b>V. Linksextremismus</b>	<b>16</b>
<b>VI. Islamismus</b>	<b>20</b>
<b>VII. Cybersicherheit und Cyberspionage</b>	<b>24</b>
<b>VIII. Schlussworte</b>	<b>26</b>

**Es gilt das gesprochene Wort!**

## I. Einleitende Worte

– Anrede –

Einleitende Worte Im vergangenen Jahr sind die **Bruchlinien**, die quer durch **unsere Gesellschaft** verlaufen, deutlicher als jemals zuvor hervorgetreten.

Hetze gegen Politiker Befeuert durch die Maßnahmen gegen die **Corona-Pandemie** werden **Politiker aller Ebenen** und **staatliche Institutionen** mittlerweile zu nahezu jedem beliebigen Thema von einem zwar kleinen, aber umso **aggressiveren Teil** der **Bevölkerung** in einem nie gekannten Ausmaß mit **Hass und Hetze** überzogen.

Geringe Beteiligung von Extremisten bei Versammlungen Die **Mehrzahl der Proteste gegen die staatlichen Pandemie-Schutzmaßnahmen verlief zum Glück friedlich** und ohne Beteiligung von Extremisten. So konnten bei insgesamt **rund 3.000 Veranstaltungen** (*Stand: 30.03.2022*) mit Corona-Bezügen nur bei **207** (*rund 6,7 %*) die Beteiligung von **Personen** festgestellt werden, die aus **rechtsextremistischen Bezügen** bekannt

beziehungsweise der **Reichsbürger-** oder **sicherheitsgefährdenden demokratiefeindlichen Szene** zuzurechnen sind.

Destabilisierung der Gesellschaft

**Linksextremistische Gewalttäter** haben die **Infrastruktur** als lohnendes **Anschlagsziel** und willkommenes Vehikel zur **Destabilisierung** der Gesellschaft entdeckt. Ihre Sabotageakte zeigen immer größere Rücksichts- und Skrupellosigkeit.

Einzeläteranschläge

Nahezu aus dem Nichts kommende **islamistische Einzeläteranschläge** an beliebigen Orten verunsichern die Bevölkerung. Aus Sicht der Opfer ist es dabei **zweitrangig**, ob die Tat das Ergebnis einer **Radikalisierung** oder einer **psychischen Erkrankung** war.

Angriff auf die Ukraine

Der durch nichts zu rechtfertigende **russische Angriff auf die Ukraine** verursacht nicht nur maßloses **menschliches Leid**. Gleichzeitig droht dieser Konflikt auch die Sicherheitslage Deutschland zu beeinträchtigen. Zudem könnten drohende **Cyberangriffe auf Infrastrukturen** und

staatlich gesteuerte **Fake News** westliche  
**Demokratien destabilisieren.**

## II. Sicherheitsgefährdende demokratiefeindliche Bestrebungen in Zusammenhang mit Corona

Klar ist: Nicht alle Personen, die sich gegen die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie richten, sind Extremisten. Und selbstverständlich ist **friedlicher Protest** gegen jedwedes staatliche Handeln **legitim**. Der **Verfassungsschutz** wird aber dann **auf den Plan gerufen**, wenn **Einzelne** oder **Gruppen ernsthaft** und **nachdrücklich zu Aktionen gegen staatliche Repräsentanten** oder **Einrichtungen aufrufen**.

Diese als **verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates** bezeichnete Entwicklung ist nicht mehr in die „klassischen“ Denkmuster des ideologisch gefestigten Extremismus einzuordnen. Die Verfassungsschutzbehörden und das BayLfV haben diese Entwicklung besonders **im Blick**.

Insbesondere die Debatte über eine **allgemeine Impfpflicht** hat die **Aktivitäten** im Bereich der sicherheitsgefährdenden demokratiefeindlichen Bestrebungen im letzten Jahr neu **befeuert**.

Aggressiver werdende Agitation

Die zunehmend **aggressiver werdende Agitation** in der Szene manifestiert sich neben der **Bedrohung von Politikern**, Behördenvertretern oder auch Wissenschaftlern vor allem in Form von **Angriffen auf Polizeikräfte** anlässlich der bekannten „Corona-Spaziergänge“.

Gegenkultur im Internet

Neben dieser sichtbaren Verrohung „auf der Straße“ werden in den sozialen Medien immer mehr **Hetze, Verschwörungstheorien** und **Desinformationen** verbreitet. Vor allem in einschlägigen Internet-Foren bildet sich eine **Art Gegenkultur**, die einen **Nährboden für die** *(weitere)* **Radikalisierung** von Einzelpersonen bietet.

Bedrohung bis ins private Umfeld

Gekennzeichnet ist diese Gegenkultur von einem nahezu grenzenlosen **Hass vor allem auf politische Entscheidungsträger**.

Vermischt sowohl mit **Unkenntnis** als auch **völliger Ablehnung** von **demokratischen Entscheidungsprozessen** entsteht daraus eine gefährliche **Gemengelage**, die jederzeit in realweltliche Aktionen umschlagen kann.

Diese negative Entwicklung wird voraussichtlich auch nicht mit dem Ende der Corona-Maßnahmen verschwinden.

Solidarität mit  
Putin

Denn auch wenn sich vor dem Hintergrund des **russischen Angriffs** auf die Ukraine **noch keine klare Positionierung** der Szene abzeichnet, so **solidarisiert** sich doch ein Teil **kritiklos** mit der **russischen Regierung**. Dabei wird **Putin** – eingepasst in verschwörungstheoretische Erklärungsmuster – **als Gegenspieler** der **angeblich „korrumpierten Eliten“** des Westens dargestellt.

### III. Rechtsextremismus

Beeinflussungsversuche ohne Erfolg      Es ist Rechtsextremisten bislang nicht gelungen, bestimmenden Einfluss auf die Corona-Proteste zu nehmen. Dennoch **versucht die Szene weiterhin, den Protest für ihre Zwecke zu nutzen.**

Dabei treten sie in der Regel **jedoch nicht offen** in Erscheinung. So trugen **Angehörige des III. Weg** bei Veranstaltungen der Corona-Protestszene in **Nordbayern** jeweils die Frankenfahne oder Banner mit der Aufschrift „Hände weg von unseren Kindern“.

Kollektiv Zukunft Schaffen – Heimat schützen      Gegen Ende des Jahres beteiligte sich die dem subkulturellen Rechtsextremismus zuzurechnende Gruppierung „**Kollektiv Zukunft Schaffen – Heimat Schützen**“ (*KZSHS*) ebenfalls an Protestveranstaltungen in Nordbayern und Thüringen.



Auffallend ist: Die von der Gruppe bei **Telegram** geposteten Aufrufe für die Veranstaltungen erscheinen durch ihre **Ausgestaltung** auf den ersten Blick **harmlos** und **ließen keinen Bezug zum Rechtsextremismus** erkennen. Bei näherer Betrachtung offenbart sich jedoch die neonazistische Ausrichtung – so ist das **verwendete Kürzel KZSHS** (*Hervorhebung durch StMI*) vermutlich kein Zufall.

Diese **Verschleierungstaktik** der Szene hat das Ziel, über die in der Corona-Protest-Szene verbreitete Demokratie- und Staatskritik **Anschluss an das bürgerliche Spektrum** zu finden.

Verschwörungstheorien und FakeNews

Ist diese Tür erst einmal geöffnet, versuchen Rechtsextremisten die Protesthaltung durch die **Verbreitung von Verschwörungstheorien** und **abstrusen Falschbehauptungen** weiter anzufachen.

Ihnen kommt dabei entgegen, dass **Verschwörungstheorien** mit in Teilen antisemitischen Versatzstücken wie „Deep State“

oder „QAnon“ **beliebig variiert** und zu den eigenen Zwecken und der jeweiligen Veranstaltung passend interpretiert werden können.

Personenpotenzial

Das rechtsextremistische **Personenpotenzial** verbleibt mit **2.700 Personen** (*Vorjahr: 2.770*) weiterhin **auf hohem Niveau**. Die Zahl der **gewaltbereiten Szeneangehörigen** ist **leicht** auf nunmehr **1.075** (*Vorjahr: 1.035*) **gestiegen**.

Straftatenstatistik

Hingegen sank im vergangenen Jahr die **Gesamtzahl der rechtsextremistischen Straftaten** auf **1.750** (*2020: 2455*), **darunter 53 Gewalttaten** (*2020: 81*). Dieser Rückgang dürfte auch dem coronabedingten **Mangel an Gelegenheit** geschuldet sein. Wir dürfen uns jedenfalls nicht der Illusion hingeben, dass derartige Straftaten nach der Pandemie nicht auch wieder steigen könnten. Angesichts der im Netz kursierenden

Tag X Szenarien

Aufrufe, an einem „**Tag X**“ das „System“ zu stürzen, erscheint eine dauerhafte **Trendumkehr** als eher **unwahrscheinlich**.

Ukrainekon-  
flikt

Anlässlich des Kriegs in der Ukraine zeichnet sich wie schon gesagt **kein einheitliches Bild** ab: es gibt sowohl **Sympathiebekundungen** für die russische als auch für die ukrainische Seite. **Weit verbreitet** wird der **NATO** und den **USA** die **Verantwortung** für die Eskalation zugeschoben.

Der **Aufnahme von Flüchtlingen** steht die Szene insoweit positiv gegenüber, als die überwiegend aus der Ukraine flüchtenden Frauen und Kinder als „**weiße Europäer**“ gesehen werden, die Deutschland ethnokulturell näher stehen als die 2015 nach Deutschland gekommenen Flüchtlinge. Der rassistischen Ausrichtung entsprechend wird dagegen die **Aufnahme von „nicht weißen“ Personen** aus Drittländern **abgelehnt**.

#### IV. Reichsbürger und Selbstverwalter

Staatshass als verbindendes Element

Im vergangenen Jahr trat die bayerische **Reichsbürgerszene vor allem im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie in Erscheinung**. Die in Teilen der Corona-Protestszenen vorhandene **Staatsfeindlichkeit** ist ein **idealer Anknüpfungspunkt** für die **Ideologie der Reichsbürger**, der ebenfalls seit jeher die Ablehnung des Staates **immanent** ist.

Anstieg des Personenpotenzials

Mit **4.605 Personen** (*Stand: 31.12.2021*) liegt das Personenpotenzial über dem **bisherigen Höchststand in 2018 mit 4.200 Personen**. Die Szene versucht, auch im Zusammenhang mit an **Schulen geltenden Corona-Maßnahmen, neue Aktionsformen** zu entwickeln. Hierbei kam es zu mehreren **Schulgründungsversuchen** durch Angehörige der Reichsbürgerszene. Derartige Aktivitäten werden durch die lokalen Behörden **konsequent und zeitnah unterbunden**.

Illegale Schulgründungen

Berufung auf  
S.H.A.E.F.-  
Gesetze

(S.H.A.E.F. = Supreme  
Headquarters, Allied  
Expeditionary Force;  
dt.: Oberkommando  
der Alliierten Expediti-  
onsstreitkräfte)

Vermeehrt erhielten Amtsträger und Lehrkräfte auch Drohungen per Brief oder Mail **unter dem Stichwort „S.H.A.E.F.“**. Nach Ansicht der Szene existieren das S.H.A.E.F. und seine Gesetzgebung weiter, da **Deutschland** nach wie vor unter Besatzungsrecht stehe. Anhänger dieser kruden Theorie betrachten **Staatsbedienstete** sowie **Politiker** als **Erfüllungsgehilfen** einer „**unrechtmäßigen**“ **Regierung** und sich selbst als **offizielle Vertreter** der **Alliierten**.

Krieg in der  
Ukraine

Der **Krieg in der Ukraine** wird auch in der Reichsbürgerszene thematisiert. So finden sich Beiträge prominenter Akteure, die **rus-sische Militärschläge lobend** kommentieren. **Andere Akteure** zeigen sich betroffen vom Leid der **Zivilbevölkerung** und rufen zu **karitativen Spenden** auf. Zudem wird der Krieg in typischer Reichsbürgerideologie interpretiert, wonach die Bundesrepublik Deutschland aufgrund ihrer angeblich **fortbestehenden Besatzung** durch die

**USA nicht als souveräner Staat** agieren könne.

Straftatenstatistik

Die **zunehmende Aggressivität** der Szene schlägt sich **auch bei den Straftaten** nieder: So gab es **122 politisch motivierte Gewaltdelikte** (*Vorjahr 75*) – ein trauriger Rekord. Auch die **Gesamtzahl** der Straftaten stieg von 243 im Jahr 2020 auf **424!**

Entzug von Waffenerlaubnissen

Angesichts des gestiegenen Personenpotenzials und der zunehmenden Gewaltbereitschaft ist es umso wichtiger, die **Entwaffnung der Szene** weiter voranzutreiben. Seit Oktober 2016 (*Tötung eines Polizeibeamten in Georgsgmünd durch einen Reichsbürger*) bis zum 31.12.2021 haben die Sicherheitsbehörden **397 Personen** (*Vorjahr: 372*) innerhalb der Szene identifiziert, die über **eine oder mehrere waffenrechtliche Erlaubnisse** verfügten. **Gegen alle** wurden bereits **Widerrufsverfahren eingeleitet**. In **240 Fällen** (*Vorjahr: 227*) erging bereits ein **Wider-**

**rufsbescheid.** Insgesamt wurden *(durch Wi-*  
*derruf oder aufgrund eines vor Widerrufs erklärten frei-*  
*willigen Verzichts)* **bislang 460** *(Vorjahr: 433)* **waf-**  
**fenrechtliche Erlaubnisse entzogen.** Da-  
bei wurden **888 Waffen** *(Vorjahr: 840)* bei den  
Waffenbehörden oder an einen Berechtig-  
ten **abgegeben.**

## V. Linksextremismus

Infolge der Pandemie boten sich der **linksextremistischen Szene letztes Jahr** nur wenige Möglichkeiten, **Präsenz** zu zeigen.

IAA-Protestgeschehen Die **Szene** versuchte daher, die internationale **Automobilmesse „IAA Mobility“** (IAA) zum **zentralen Protestereignis** zu stilisieren.

**Linksextremistische Gruppierungen** beteiligten sich einerseits an **bürgerlich getragenen Protestbündnissen**. Sie gründeten andererseits aber auch **eigene**, rein **linksextremistisch ausgerichtete Bündnisse** wie „No Future for IAA“ oder „**Smash IAA**“.

Ziel „Desaster“ verfehlt Die Szene hat ihr erklärtes **Ziel**, die IAA „zum Desaster“ zu machen, allerdings **nicht erreicht**. Weder gelang es, die IAA umfassend zu blockieren, noch konnte die Szene einen **steuernden Einfluss** auf die bürgerlichen Proteste gegen die IAA erlangen.



Besetzung von Klimathemen – Forst Kasten

Trotz dieses Misserfolgs ist davon auszugehen, dass die linksextremistische Szene ihre Versuche fortsetzt, über das Thema Klimaschutz **demokratische Diskurse** zu beeinflussen und **gesellschaftlichen Protest** zu radikalisieren. So widmen sich verschiedene linksextremistische und linksextremistisch beeinflusste Gruppierungen wie das „Offene Antikapitalistische Klimatreffen München“ oder „Ende Gelände“ **verstärkt Klima- und Umweltthemen.**

Ihre Botschaft ist dabei ganz eindeutig: Klimaschutz ist nur dann erfolgreich, wenn das **kapitalistische „System“** insgesamt **zu Fall gebracht** wird.

G7-Protteste

Auch im Zusammenhang mit dem bevorstehenden **G7-Gipfel** in **Elmau** steht zu erwarten, dass die linksextremistische Szene versuchen wird, im **Schatten der bürgerlichen Proteste** weitere Anhänger zu gewinnen.

Reaktionen auf Im **Vorfeld des russischen Angriffs** auf Krieg in der Uk- die Ukraine hatte die linksextremistische raine Szene – zuletzt im Rahmen der Sicherheitskonferenz im Februar – gegen eine angeblich **von der NATO ausgehende Eskalation** agitiert. Mit zunehmender **Verschärfung der Lage** in der Ukraine einerseits und vor dem Hintergrund des von der Bundesregierung angekündigten Sofortprogramms zur Ertüchtigung der Bundeswehr andererseits ist damit zu rechnen, dass die Szene auch unter den Stichworten „**Antimilitarismus**“ und „**Antiimperialismus**“ gegen den Gipfel vorgeht.

Straftatenstatistik Nach wie vor ist die **Gewaltbereitschaft** der linksextremistischen Szene besorgniserregend. Zwar ist die **Gesamtzahl links-extremistischer Straftaten** in Bayern im Jahr 2021 von 705 auf **471 Taten gesunken**. Und auch die **Gewalttaten** sind nach dem starken Anstieg im Vorjahr mit 62 Delikten wieder **auf 47 Delikte zurückgegangen**.

Steigender Anteil der Gewalttaten

Mittlerweile liegt der **Anteil der Gewalttaten** aber bei **nahezu 10 %** – das bedeutet eine **Steigerung um rund 3 %** seit 2019.

Anschläge auf Infrastruktur

Der **Rückgang** der Gesamtzahlen ist also **kein Grund zur Entwarnung**. Generell ist eine zunehmende **Entgrenzung der Gewalt** festzustellen. Sie richtet sich in letzter Zeit zunehmend auch gegen lebensnotwendige **Einrichtungen der Infrastruktur** unter Inkaufnahme unkalkulierbarer Kollateralschäden.

Technologiefeindlichkeit

Vor allen Dingen im **anarchistischen Teil** der Szene ist eine **zunehmende Technologiefeindlichkeit** festzustellen, die sich in derartigen Anschlägen auf die Infrastruktur entlädt. Dieser „**Anarcho-Primitivismus**“ sieht den **technologischen Fortschritt** lediglich als ein Mittel der „Mächtigen“ zur **Unterdrückung der breiten Massen**.

## VI. Islamismus

Islamistische Mobilisierung durch weltweite Krisen

Die anhaltenden **Krisenherde im Nahen und Mittleren Osten sowie in Teilen Afrikas** bilden weiterhin einen **Nährboden** für islamistische Mobilisierung.

Die Terrororganisationen sind **vielfältigen und starken Dynamiken** ausgesetzt. **Staatliche Fragilität**, innere Bruchlinien und Regime mit Legitimitätsdefiziten in deren Herkunftsländern erschweren häufig die Bekämpfung entsprechender Organisationen – mit Auswirkungen auch in Deutschland.

Es bleibt zentraler Teil ihrer Strategie, durch Anschläge unter anderem in Europa und auch in Deutschland sowohl **Präsenz** zu beweisen als auch ein **Klima der Verunsicherung** zu schüren:

Anschläge in Deutschland und Europa

Bei einem **Messerangriff** eines 36-jährigen Tunesiers im französischen **Rambouillet** am 23. April 2021 wurde eine Person getötet. Die Tat wurde von der französischen

Regierung **als islamistisch motiviert eingestuft.**

Auch der tödliche **Messerangriff** auf einen britischen Abgeordneten im Süd-Osten Englands **wird als islamistischer Terrorakt gewertet.**

Und im Fall des **Messerangriffs** eines **Syrrers am 6. November 2021 in einem ICE** auf dem Streckenabschnitt zwischen Regensburg und Nürnberg ist aufgrund der mittlerweile gewonnenen Erkenntnisse ebenfalls von einer **islamistisch-motivierten Straftat** auszugehen.

Reaktionen auf Krieg in der Ukraine

Der **Krieg in der Ukraine** wird von der islamistischen Szene überwiegend **begrüßt**, da sich in ihm „Ungläubige“ gegenüberstehen. Darüber hinaus wird er als eine **Chance für das Erstarken des Islam** sowie als Beweis für die Überlegenheit der weitweiten Gemeinschaft aller Muslime („*Umma*“) gegenüber den Nationalstaaten gesehen. Nicht auszuschließen ist, dass die Szene den **Krieg als willkommene Gelegenheit**

nutzt, die verhassten demokratischen Staaten zu destabilisieren.

Abwehr legalistischer Umtriebe

Die Sicherheitsbehörden setzen darum alle verfügbaren Mittel zur Bekämpfung des Islamismus ein. Das gilt auch für **legalistische Organisationen**.

Verbot von Ansaar International e.V.

Weitreichende Folgen – auch in Bayern – hatte etwa im Mai 2021 **das Verbot der salafistischen Vereinigung „Ansaar International e. V.“** einschließlich ihrer Teilorganisationen.

Antisemitismus

Konsequent bekämpft wird auch der im Islamismus tief **verwurzelte Antisemitismus**.

Mobilisierungspotenzial

In Deutschland und Bayern verbreiten dem **islamistischen Spektrum zuzuordnende Organisationen und Einzelpersonen** gleichermaßen antijüdische Hetze. Das Mobilisierungspotenzial wurde anlässlich der Eskalation des **israelisch-palästinensischen Konflikts** im Mai deutlich. So wurden bundesweit auf „**pro-palästinensi-**

**schen“ Demonstrationen** zum Teil **antise-  
mitische Parolen** gerufen sowie Men-  
schen jüdischen Glaubens zu Stellvertre-  
tern israelischer Politik gemacht.

Solche Verhaltensweisen werden in unse-  
rem Rechtsstaat nicht geduldet.

## VII. Cybersicherheit und Cyberspionage

Cybersicherheit

Als Innenminister ist es mir ein Anliegen, den **illegalen Machenschaften** krimineller Akteure oder fremder Mächte **im Cyberraum** ebenso wirksam **zu begegnen** wie in der Realwelt. Eine **schnelle, abgestimmte** und **wirkungsvolle Reaktion** auf Cybersicherheitsvorfälle setzt eine **enge Zusammenarbeit** auf **politischer** und **operativer Ebene** voraus.

Hybride Bedrohungen und KRITIS

Diese Notwendigkeit zeigt gerade auch der unprovokierte **Angriff auf die Ukraine**. Er wurde wohl nicht nur **durch Hacking-Angriffe und gezielte Desinformationskampagnen** vorbereitet. Als Akt der sogenannten **hybriden Kriegsführung** wird der Krieg auch im Cyberraum geführt.

Fest steht: Der **Schutz vor Spionage, gezielten Desinformationskampagnen** und sonstigen **Versuchen der Einflussnahme** fremder Staaten und Akteure muss auf allen Ebenen weiter ausgebaut werden.



Cyberabwehr  
Bayern

Bayern hat bereits entscheidende **Weichenstellungen** zur Verbesserung der Cybersicherheit getroffen. Wir haben zu Beginn **des Jahres 2020** die „**Cyberabwehr Bayern**“ **eingerrichtet** und so unsere **Kräfte** bei der **digitalen Gefahrenabwehr gebündelt**.

Bayern entsendet als erstes Bundesland  
Vertreter in das Nationale Cyber-AZ

Und **seit April 2021** entsendet Bayern als erstes Bundesland auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung nun auch einen **Repräsentanten der Cyberabwehr Bayern** als ständigen Vertreter in das **Nationale Cyber-AZ**. Die dort gewonnenen Erkenntnisse vervollständigen **das bayerische Cyber-Sicherheitslagebild** und ermöglichen es, neue Cyber-Phänomene und daraus resultierende **Gefahrenpotenziale** frühzeitig zu **erkennen**.

Aus Anlass des **Ukraine-Konflikts** haben alle mit Aufgaben der Cybersicherheit befassten Behörden Bayerns und des Bundes ihre **Kapazitäten zur Beobachtung** der Lage und zur jederzeitigen Reaktion auf **Cyberangriffe** noch einmal **erhöht**.

## VIII. Schlussworte

Das **Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz** war als **Frühwarnsystem unserer wehrhaften Demokratie** im vergangenen Jahr gefordert wie nie. Und die aktuelle **Situation in der Ukraine** gibt wenig Hoffnung, dass sich an dieser Situation in absehbarer Zeit etwas ändert.

Neuausrichtung der Sicherheitspolitik

Die Bayerische Staatsregierung begrüßt die erkennbare **Absicht der Bundesregierung**, beginnend mit der Stärkung der Bundeswehr, die **Sicherheitspolitik neu auszurichten**.

Moderne Befugnisse für Verfassungsschutz

In diesem Zusammenhang müssen aber auch die **Befugnisse der Verfassungsschutzbehörden** überprüft werden, ob sie angesichts neuer Bedrohungen noch auf der **Höhe der Zeit** sind.

Dank an LfV, Schlussworte

Mein herzlicher Dank gilt wie jedes Jahr dem **Präsidenten Dr. Körner** und den **Mit-**

**arbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesamtes für Verfassungsschutz**, die den wachsenden Herausforderungen für unsere Demokratie auch weiterhin mit **außerordentlichem Engagement** und **Verantwortungsbewusstsein** begegnen.